



VERBANDS-
NACHRICHTEN
des
LFV M-V e.V.

Frugenslud

Nr. 3-09

Liebe Landfrauen, liebe Leser/innen

wieder ist ein Jahr vergangen und am 27. Juni 2009 werden wir zur Delegiertenversammlung unseres Verbandes über das Erreichte 2008 berichten und Pläne für die Zukunft schmieden.

Dazu haben wir auch alle Vertreterinnen der Kreislandfrauenvereine und –verbände gebeten, über das besondere ihrer Arbeit zu berichten und hoffen, dass alle Anwesenden dabei viele neue Ideen für die zukünftige ehrenamtliche Arbeit mit in die eigene Gruppe nehmen.

In diesem Zusammenhang bitten wir Sie, das Gespräch mit anderen LANDFRAUEN vor Ort zu suchen, denn die Zeit rast und 2010 steht die nächste Wahl für den Landesvorstand an. Dafür suchen wir interessierte, engagierte LANDFRAUEN, die sich gerne mit ihren Ideen im Vorstand unseres Landesverbandes mit einbringen möchten!

Vorschläge können Sie ab sofort in der Geschäftsstelle (Tel. 0395 4306210 oder Email landfrauen-m@t-online.de) einreichen.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer!

Aus dem Landesverband

Projekt „Gesunde Schulverpflegung“

Der LANDF-FRAUENVERBAND M-V e.V., das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz M-V sowie das Bildungsministerium M-V haben zusammen ein neues Ernährungsprojekt initiiert, das sich „Gesunde Schulverpflegung“ nennt.

An ausgewählten Modellschulen wird in den dritten bzw. vierten Grundschulklassen durch ausgebildete Fachfrauen der aid-Ernährungsführerschein durchgeführt.

In Anlehnung an das bereits früher vorgestellte bundesweite Ernährungsprojekt des aid-Ernährungsführerscheins, gehen die Fachfrauen 6 bis 7 mal in jede Klasse und vermitteln „gesunde Ernährung“ in Theorie und Praxis.



Die Kinder bereiten köstliche Salate, fruchtige Quarkspeisen und andere kleine Gerichte zu. Sie lernen dabei, wie man seinen Arbeitsplatz einrichtet, üben Zerkleinerungs- bzw. Schnitttechniken, den Umgang mit Küchengeräten und das Lesen und Arbeiten nach einem Rezept.

Ein ganz wichtiger Punkt ist das Üben von praktischen Fähigkeiten, die sich heute bei den Kindern oftmals auf die Bedienung der Computertastatur beschränken und nicht mehr das richtige Halten eines Messers einschließen.

Bereits während der Unterrichtseinheiten wird versucht, auch die Lehrer und Eltern in das Projekt und die praktischen Ausführungen mit einzubeziehen, damit im Anschluss an den aid –Ernährungsführerschein in der Schule, aber vor allem zu Hause das Interesse an einer gesunden und bewussten Ernährung bestehen bleibt.

Es bleibt zu hoffen, dass die Eltern ihre geübten Kinder auch „machen lassen“ und ihnen zu Hause nicht alles wieder abnehmen. Ein solches Projekt ist eine tolle und wichtige Sache, das aber nur nachhaltigen Erfolg verspricht, wenn Schulen, Eltern, Politik und LANDFRAUEN an einem Strang ziehen.

Claudia Nielsen-Rosenkranz, aid-Fachfrau

„Unschlagbar wertvoll – die Milch macht!“

Unter diesem Motto stand in diesem Jahr der landesweite Tag der Milch, der in Schwerin mit über 1.000 Kindern auf der BUGA durchgeführt wurde. Wir LANDFRAUEN beteiligten uns wieder mit dem Schmieren und Verteilen von über eintausend halben VollkornbrotscHEIBEN mit Quark, Butter, Käse und gesunden Ernährungstipps.



Ein herzliches Dankeschön geht an die Ludwigsluster LANDFRAUEN, die unseren Verband an diesem Tag präsentierten!

Erster Kartoffel-Cup - ein außergewöhnliches Fußballspiel

Am 13. Juni 2009 startete bei herrlichem Sonnenschein der Erste Kartoffel-Cup, an dem drei Mannschaften teilnahmen. Das waren die Mannschaften des Deutschen Bauernverbandes e.V. „Traktor Berlin“, des Bauernverbandes M-V e.V. „FC Bauernpower“ und die Mannschaft der Landwirte „LPG 2000“. Jeder spielte gegen jeden jeweils ein Hin- und ein Rückspiel. Die Mannschaft des Bauernverbandes sollte eigentlich von einer LANDFRAU verstärkt werden, doch leider zog ich mir beim Aufwärmtraining sofort eine Muskelzerrung zu, die mich zur vorzeitigen Aufgabe zwang. Aber ich schickte meinen fußballerfahrenen



Sohn Felix aufs Feld, der auch prompt ein Tor für uns schoss.

Trotzdem reichte es nicht für den Sieg von „FC Bauernpower“, wir errangen den 2. Platz. Gewinner des Kartoffel - Cups wurde die Mannschaft „Traktor Berlin“. Traurig war zum Schluss keiner. Allen hatte es

soviel Spaß gemacht, dass der Kartoffel - Cup auch im nächsten Jahr stattfinden wird.

Der Nachmittag endete mit einer zünftigen Grillparty, auf der der Sieg gefeiert wurde.
Carola Schröder, KLV MST e.V.

In eigener Sache

Für die MELA 2009 benötigen wir Ihre Unterstützung

Zur Präsentation auf der MELA 2009 wollen wir eine Powerpoint-Präsentation als Endlosschleife über unsere landesweite LANDFRAUENarbeit zusammenstellen. **Aus diesem Grund rufen wir alle LANDFRAUEN auf, uns digitale Fotos (so viel MB wie möglich pro Bild) über die LANDFRAUENarbeit in ihrer Dorfgruppe oder Kreisverein per Email landfrauen-mv@t-online.de oder per CD bis zum 31.07.2009 zu zuschicken.**

Bitte geben Sie diese Information an Ihre Mitglieder weiter!!!

Gründung unserer Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit für den Herbst geplant

Wir planen für eine effektivere Öffentlichkeitsarbeit für alle Kreisvereine/-verbände und Ortslandfrauengruppen im Herbst die Gründung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit und den Einsatz selbständiger, ehrenamtlicher Berichterstatterinnen für Ihre Regionen (auch vereinsübergreifend).

Hauptschwerpunkt soll zu Beginn die Weiterbildung mit folgernden Themenschwerpunkten sein: 1. Professionell formulieren, 2. Die perfekte Fotografie und 3. Bildbearbeitung am Computer.

Bitte geben Sie diese Information an LANDFRAUEN und andere Interessierte weiter!!!

Anmeldungen werden ab sofort in der Geschäftsstelle unter der Telefonnummer 0395 4306210 oder per Email landfrauen-mv@t-online.de entgegengenommen.

Cornelia Leppelt, Referentin BÖ

Aus den Kreisvereinen

Wissenswertes über Darßer Türen

Mitte April besuchten einige Grimmener LANDFRAUEN die älteste Tischlerei in Prerow auf dem Darß. Seit 1832 existiert die Kunsttischlerei, die sich auch in der Restaurierung einen Namen gemacht hat. Firmeninhaber Rene` Roloff nahm sich für die interessierten Damen viel Zeit. Von wegen – Männerdomäne, viele Fragen hatten die Frauen und die Zeit verging wie im Flug.



Manche Motive der Darßer Türen nehmen direkten Bezug auf die Seefahrt. Typisch ist die Mischung sehr alter (oft auch heidnischer) volkstümlicher Motive mit klassizistischen Elementen. Fast alle alten Türen zeigen Symbole zum Schutz des Hauses vor ungünstigen Einflüssen, wie zum Beispiel Blitzschlag, Feuer oder Zauberei.

Jeder Ort in der Region hat in der Gestaltung der Türen seine spezifischen Besonderheiten. Neben Tulpensträußen und Blüten sind Sonnenmotive sehr beliebt. Einmal als Zeichen für Licht, Leben und Wärme, aber früher wohl auch aufgrund der Rolle beim Navigieren der Schiffe. Der Brauch die Spitze des Hausfirsts mit ornamentalen Gestaltungen zu versehen, ist uralte. Häufig verbarg und verbirgt sich dahinter Symbolgehalt. Oft klassizistisch geprägt, zeigen sie wendische Sonnenkreuze, Blüten, Sechsstern oder Initialen. Über den Schmuck hinaus sollte das Haus vor ungünstigen Einflüssen geschützt werden. Der Darß kennt vor allem die Tradition der Giebelspitzen, die andere Wurzeln hat als die der germanischen Pferdekopfpaare. Pferdeköpfe sind auf dem Darß nur in geringem Umfang an niederdeutschen Hallenhäusern nachweisbar. Das typische Darßer Wohnhaus des 18. und 19. Jahrhunderts zeigte Giebelspitzen. Interessante Anschauungsstücke hatte der Fachmann zu zeigen. Erstaunen löste auch die Tatsache aus, dass vierzig verschiedene Werkzeuge zum Herstellen einer Tür benötigt wurden. Heute erleichtern zwar moderne

Werkzeuge die Arbeit, aber bei der Restaurierung sind die historischen Werkzeuge nach wie vor im Einsatz. Eine gemütliche Kaffeetafel rundete den Nachmittag ab.
Roswitha Pendzinsky, KLFV GMN

Foto Tischlermeister, Holzbildhauer und Restaurator Rene' Roloff antwortete bereitwillig auf die vielen Fragen der Damen.

Kaffeeklatsch = Mitgliederpflege

Mitgliederpflege steht immer wieder auf Schulungsprogrammen, schließlich sind zufriedene Mitglieder die beste Werbung für den Verein.

Am 13.Mai trafen sich 25 LANDFRAUEN aus den Ortsgruppen Niendorf und Oberhof (KLFV Nordwestmecklenburg) zu einem Kaffeeklatsch auf dem Hof der Familie Mann in Steinbeck.



Dieser Nachmittag erfreut sich alljährlich großer Beliebtheit. Man kann nach Herzenslust mit Bekann-ten plaudern, erfährt auch mal was aus dem Nachbardorf und kann einfach die Seele baumeln lassen. Frau Scheibler hatte zu unserer großen Freude ihr Akkordeon mitgebracht und beim gemeinsamen Singen von Frühlingsliedern kam so richtig Stimmung auf. Alle Gedanken an die überflüssigen Pfunde auf den Rippen wurden von dem herrlichen Kuchenbuffet verdrängt und traumhaftes Wetter machte den Nachmittag perfekt.

Als alle Teilnehmerinnen zum Abschluss im Hofladen eingekauft hatten, fuhren wir sehr zufrieden und gut gelaunt wieder nach Hause.

Angelika Mevius, OG Niendorf

5. Kreislandfrauen – Frühlingsmarkt

Herrlichster Sonnenschein und duftende Rapsfelder begrüßten uns am Morgen des 2. Mai 2009.

Die LANDRAUEN des KLFV Bad Doberan e. V. veranstaltete in diesem Jahr bereits den 5. Frühlingsmarkt. Als Partnerin konnten wir wie-

derum Frau Carola Gloede, LANDFRAU in der Ortsgruppe Rerik und Umgebung, gewinnen. Sie betreibt den Hofladen „Querbeet“ in Garvsmühlen, nahe der Kleinstadt Rerik.



Ihr Hofladen verfügt über ein breites Sortiment an regionalen Produkten, oft in Bioqualität. Balkon- und Beetbepflanzungen sowie Schnittblumen bereichern ihr Sortiment.

Der im Jahr 1939 erbaute Hof, in Form eines Drei-Seiten-Hofes bietet eine tolle Kulisse für ein buntes Markttreiben.

Pünktlich um 11.00 Uhr

begrüßte die Drehorgelspielerin, Frau Kunze, den nahenden Frühling musikalisch.

Der ortsansässige Fischer hatte leckeren Räucherfisch, Frischfisch und Fischbrötchen im Angebot.

Jungpflanzen für das Freiland oder Gewächshaus, Honig, Liköre, ein breites Teesortiment, Brotaufstriche, Keramik, Patch-Work-Arbeiten, Filzarbeiten, Feng – Shui Glückssymbole, Kreativarbeiten der LANDRAUEN und vieles mehr wurde den Besuchern geboten.

Leseratten könnten ungestört beim Bücherbasar, organisiert durch unsere Jennewitzer LANDRAUEN stöbern. Eine großzügige Bücherspende, ob Roman, Krimi, Kinderbuch oder Belletristik seitens des Rostocker Blitzes füllten die „Regale“. Mit Freude begrüßten wir LANDRAUEN aus Nord-West-Mecklenburg. Frau Barbara Wendt, OG Schimm, reiste mit filigranen Webarbeiten an und bereicherte somit unser LANDRAUEN-sortiment.

Herr Domröse, Holzbildhauer, hatte viele Exponate ausgestellt und vor Ort sein handwerkliches Geschick an einem neuen Projekt vorgeführt.

Stündlich konnten sich unsere kleinsten Besucher unter sachkundiger Anleitung beim Filzen ausprobieren. Und für den Nachmittag hatten wir das Kinderschminken organisiert.

Der Kreislandfrauenverband hatte mit einem Infostand einen Einblick in seine ehrenamtliche Tätigkeit gegeben. Gleichzeitig wurde eine Umfrage im Rahmen des 6. bundesweiten Aktionstages „Nachhaltigkeit beim (Ab-)Waschen und Reinigen“ durchgeführt.

Stündlich wurde eine Tombola mit Gewinnen aus der Wasch- und Reinigungsmittelindustrie ausgelost.

Für den Nachmittag hatte der Alleinunterhalter Hans Krey aus seinem vielfältigen Programm allen Gästen musikalische unterhalten.

Unsere LANDRAUEN der Ortsgruppe Rerik und Umgebung hatte für das leibliche Wohl gesorgt. Neben Schmalzbrote, Gegrilltem und frisch gebackenen Waffeln konnten sich unsere zahlreichen Besucher bei Kaffee und Kuchen entspannt zurück lehnen.

Eine LANDRAUENgruppe aus Gadebusch, unter Leitung von Frau Rickert, hatte zu diesem Termin eine Tagesfahrt in den westlichen Teil des Landkreises Bad Doberan unternommen und sie nutzen diese Gelegenheit für einen kurzen Abstecher. Aber es waren nicht die einzigen LANDRAUEN aus unserem Nachbarkreis, viele hatten unsere gute Öffentlichkeitsarbeit wahrgenommen und sind kurz entschlossen angereist. Es macht viel Spaß gemeinsam so einen Tag vorzubereiten und merkt an der Besucherresonanz - der Frühlingsmarkt hat etwas.

Angelika Kuhz, Vors. KLFV Bad Doberan e.V.

Besuch beim NDR

20 Mitglieder des Kreisvereins Malchin erfüllten sich mit der Veranstaltung im Mai einen langgehegten Wunsch - den Besuch des Landesfunkhauses in Schwerin.

Mit dem Bus sind wir morgens in Richtung Landeshauptstadt gestartet. Auf dem Programm stand vormittags eine Schifffahrt auf dem Schweriner See mit einem „Blick zum Anfüttern“ auf die BUGA. Pünktlich mit Beginn der Rundfahrt verschwand, wie es sich bei Veranstaltungen der LANDFRAUEN gehört, der Regen.

Um 14.00 Uhr ging es dann zum Funkhaus. Empfangen wurden wir von dem bekannten Moderator, Markus Born, der uns auch durch das Haus führte. Er stellte uns das Fernsehstudio (Nordmagazin), die Radiostudios – auch U-Boot genannt wegen der runden Fenster – vor und berichtete ausführlich über die Arbeit seiner Kolleginnen und Kollegen.

Live erlebten wir den laufenden Sendebetrieb mit Dörthe Graner, Ralf Beecken und als Gast *die* Erika Berger. Zwischendurch trafen wir auch noch die Ludwigsluster LANDFRAUEN, vorneweg Wera Festner - mit einer Torte für die Studiomitnehmer, die zu Aufnahmen für die platt-

deutsche Sonntagssendung „Plattdütsch an`n Sünndag“ in das NDR-Studio gekommen waren.



Anschließend gab es in der Kantine des Funkhauses auch für uns noch Kaffee und Kuchen und wir konnten Markus Born unsere Fragen zum Sendebetrieb und allem „Drumherum“ stellen. Aus eine geplante Stunde wurden inzwischen zwei.

Für uns LANDFRAUEN war dieser Tag ein wunderbares Erlebnis, dass

uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Margrit Stoltenfeldt, KLFV Malchin e.V.

Griese Gegend -

Synonym für viel Gegend und sehenswerte Orte

Am 16.05.09 stand die Tagesfahrt des Landfrauenvereines Nordwestmecklenburg auf dem Programm. Unser Ziel war die „Griese Gegend“. So grau wie der Name vermuten lässt, ist die Gegend gar nicht. 44 Damen und Herren wollten sich an diesem Tag überraschen lassen. In Ludwigslust übernahm Wera Festner die Führung durch den Tag. Wir



starteten mit einer kleinen Stadtrundfahrt und einer Rundfahrt durch die Griese Gegend, die, wie wir alle feststellten, sehr schön ist. Der erste fest geplante Punkt war der Töpferhof Döscher in Hohenwoos. Dieser Besuch entpuppte sich schon als ein Glanzpunkt dieses Tages. Herr Döscher hat mit unglaublicher Frische und viel optimistischer

Ausstrahlung aus der Geschichte des Hofes und seiner Familie erzählt. Sein Bericht erwies sich als kleine Lebensschule. Immer wenn er von Rückschlägen für die Familie erzählte, konnte er dem noch etwas Gutes abgewinnen, weil sich häufig viel später positive Umstände daraus entwickelten. Leider lief die Zeit zu schnell davon. Wir hätten gern noch ei-

ne Weile zugehört. Zumindest die Frauen konnten sich von der Vielfalt an Keramikerzeugnissen kaum lösen. Es wurde eine ganze Menge an kleinen und großen Töpferwaren gekauft.

Erst gegen 12.00 ging die Fahrt weiter zur Brauerei Vielank. Dort war eine Führung vorgesehen, die ein junger Mann in sehr interessanter Weise übernommen hat. Es durfte natürlich auch Bier probiert und käuflich erworben werden.

In (der Dorfrepublik) Rüterberg wartete das Mittagessen auf uns. Während der Fahrt dorthin und später nach Dömitz haben wir uns immer wieder an der sehr schöne Landschaft erfreuen können.

In Dömitz hatten wir die Gelegenheit vom Panoramacafé am Hafen einen sehr schönen Blick auf die Elbe zu genießen. Der Abstecher nach Glaisin und die Besichtigung des „Hauses der vier Jahreszeiten“, das von den LANDFRAUEN des Kreises Ludwigslust bewirtschaftet wird, war natürlich ein Muss. Es ist schon beeindruckend, was die Frauen dort leisten. Zum Abschluss machten wir noch einen Abstecher in das Schlosscafé Ludwigslust. Danach ging es heimwärts.

Der Tag war randvoll mit Eindrücken und Frau Festner hat sehr zum Gelingen des Tages beigetragen, wofür wir ihr an dieser Stelle danken möchten.

Angelika Mevius, LFV NWM e.V.

365 Orte im „Land der Ideen“ – Krugsdorf ist dabei

Krugsdorf, ein kleiner Ort unweit von Pasewalk im Uecker-Randow Kreis, lag bis vor 4 Jahren noch im tiefen Dornröschenschlaf.

Dann kam ein Investor aus Holland und küsste es wach. Im Handumdrehen wurden Ideen geboren, Baupläne gezeichnet und mit der Verwirklichung der Träume begonnen. Der neue Eigentümer, Herr Bart Fernhout, errichtet aus dem alten Rittergut mit Schloss eine Hotelanlage mit Golfressort.

Seit Herr Fernhout den alten Anlagenkomplex rund ums Schloss übernommen hatte, konnten alle Vereine und Bewohner des Dorfes und der Umgebung sämtliche Räumlichkeiten nutzen. Wir, als LANDFRAUEN-Ortsgruppe gestalteten so schon mehrfach den Adventsmarkt im und am Bettenhaus. Aufgrund des sehr schönen Ambientes stiegen die Besucherzahlen auf über 500 an.

So ein Gleichklang zwischen Investor und Gemeinde ist in unserer heuti-

gen Gesellschaft nicht selbstverständlich. Darum beteiligte sich das Schloss Krugsdorf Hotel & Golf Resort am bundesweiten Wettbewerb „Land der Ideen“. Aus mehr als 2.000 Bewerbungen wurde das Projekt „Ein Schloss für alle“ ausgewählt. Die Vergabe des Innovationspreises wird bereits im 4. Jahr unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler durchgeführt. Bei der Preisverleihung am 22. Mai 2009 hieß es: „Das Schloss Krugsdorf ist beispielhaft für Deutschland und beweist, wie große Projekte im Einklang mit allen Beteiligten verwirklicht werden können.“ Gleichzeitig wurde die Sechs-Loch-Golfanlage (Übungsanlage) mit Driving Range feierlich eröffnet. So manche LANDFRAU schlug also auch ihren ersten Golfball.



Das alles war genug Anlass für ein Volksfest. Alle Vereine unseres Dorfes wurden mit einbezogen. Jeder Verein stellte sich auf einer Schautafel vor, präsentierte seine Arbeit und konnte so vielleicht auch neue Mitglieder gewinnen. Wir LANDFRAUEN versorgten die Gäste, wie sollte es auch anders

sein, mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen.

Trotz der Feierlichkeiten gehen die Bauarbeiten am Schloss und an der Achtzehn-Loch Golfanlage zügig voran. Nach Fertigstellung des gesamten Anlagenkomplexes, voraussichtlich im Herbst 2009, werden auch wir LANDFRAUEN einen Anfängerkurs auf dem Golfplatz gleich vor unserer Haustür absolvieren.

Na, sind Sie neugierig geworden? Dann schauen Sie doch einfach mal unter www.schlosskrugsdorf.de ins Netz. Oder sie planen für Ihre nächste Fahrt nach Polen über Linken etwas mehr Zeit und biegen in Richtung Krugsdorf (4 km Umweg) vorher ab. Ein Blick vom neuen Aussichtsturm des Schlosses über den Golfplatz entschädigt Sie dafür!

P. Drebelow, OG Krugsdorf, KLFV Ue-R e.V.

Der Bücherwurm stellt vor

„Doch wenn es kommt, dann kommt es knüppeldick“

Autor: Edgar Kobi
buch.macher-autorenverlag Mesekenhagen
ISBN 978-3-935039-59-8 Preis 10,50 €

„Doch wenn es kommt, dann kommt es knüppeldick“ ist der dritte vom buch.macher autorenverlag Mesekenhagen im Taschenbuchformat herausgegebene Titel des Autors Edgar Kobi.



Im Unterschied zu „Ich war ein Kind der DDR“ und „Stolpern ins vereinte Deutschland“ werden hier keine gesellschaftspolitischen Probleme behandelt, sondern mehr oder weniger lebensphilosophische zum Thema Krankheit und Schicksalsschläge im Besonderen und im Allgemeinen.

Zu Gedanken über diese Thematik fühlte Edgar Kobi sich veranlasst, nachdem ihn innerhalb kurzer Zeit die verschiedenartigsten Krankheiten „überfielen“, wie er es

ausdrückt.

Die Illustrationen entstammen in gewohnter und bewährter Weise wieder den Federn der Tochter des Autors – Antje Kobi – aus Potsdam und deren Freundin Beate Bussian aus Greifswald.

Viel Spaß beim Lesen! Ursula Kobi

Sonstiges

Neue Richtlinie 2009 in Kraft

Am 09.04.2009 wurde im Bundesanzeiger die erste Änderung zur Richtlinie für das Bundesprogramm Kommunal-Kombi veröffentlicht.

Die neue Richtlinie gilt ab dem 10.04.09.

Die wichtigsten Änderungen sind:

- Die förderfähigen Regionen wurden um 38 Regionen erweitert.
- Arbeitslose können nun bereits nach 12 Monaten Arbeitslosigkeit im Sinne des § 18 SGB III gefördert werden.
- Zukünftig werden nicht mehr die tatsächlich anfallenden Kosten für die Sozialversicherungsbeiträge der Arbeitgeber bis zu einer Höhe von 200,- EUR übernommen. Vielmehr wird eine Pauschale von 200€ als Zuschuss zu den Lohn- und Sozialversicherungskosten gezahlt

Ost-Frauen weniger verblödet?

BERLIN (DPA) Für Alice Schwarzer sind Frauen aus der früheren DDR stärker und weniger verblödet. Denn Ost-Frauen könnten eher dem Jugend- und Schönheitswahn widerstehen, so die Chefredakteurin der „Emma“. Den Frauen im Westen habe man 40 Jahre erzählt, „dass sie nur den Fummel kaufen müssen und alle Männer rennen sabbernd hinterher“. Im Osten seien Frauen einer „relativ geringeren Verblödung“ ausgesetzt gewesen. Dort sei diese „Kaufe und du bist glücklich-Ideologie“ erst vor 20 Jahren angekommen.

gefunden im „nordkurier“ vom 28.04.09

Hohe Dosis auf Rezept

Seit 1. April des Jahres wurde für einige Medikamente die Verschreibungspflicht eingeführt. Wenn der Packungsinhalt mehr als zehn Gramm Wirkstoff enthält, gibt es Tabletten und Kapseln mit dem Wirkstoff Paracetamol nur noch auf Verordnung des Arztes. Grund dafür ist, dass eine Überdosierung häufig zu Leberschäden führt. Sind Arzneimittel mit Johanneskraut für die Behandlung mittelschwerer Depressionen zugelassen, dürfen auch sie nicht ohne ärztliche Verordnung abgegeben werden. Johanneskraut-Präparate für die Anwendung bei leichten depressiven Zuständen können weiterhin rezeptfrei erworben werden.

„LSV kompakt“ April 09

- Redaktionsschluss der Ausgabe Nr. 4-09 ist am 14.08.2009 -

Kreativecke

Rezept für Holunderblütensirup

Zutaten: 20 frische Holunderblütendolden (nicht abspülen, der Blütenstaub gibt viel Aroma!), 1,5 l Wasser, 2 unbehandelte Zitronen, 50 gr. Zitronensäure (in der Apotheke erhältlich), 1,5 kg Zucker



Zubereitung: Zitronen in Scheiben schneiden und in ein Steingutgefäß geben. Blüten, Zucker und Zitronensäure hinzufügen. Kochendes

Wasser über die Mischung geben, gut verrühren. Zugedeckt an einem kühlen Ort 3 Tage ziehen lassen. Absieben, erhitzen und den Sirup in vorbereitete Flaschen (möglichst dunkle) füllen. Sofort verschließen. Dann kann sich der Sirup bis zur nächsten Blütensaison halten.

Tipp: Den Sirup nach Geschmack mit Mineralwasser, Prosecco, Sekt oder Apfelsaft verdünnen.

Tolle natürliche Süße auch für andere Getränke und Speisen!

Rezept für Holunderblütengelee mit Apfelsaft

Zutaten: 15 – 20 frische Holunderblütendolden (nicht abspülen, der Blütenstaub gibt viel Aroma!), 3/4 l Apfelsaft, 1 kg Gelierzucker 1:1



Zubereitung: Die Blütendolden in einem Gefäß mit Apfelsaft übergießen. Darauf achten, dass die Stielenden nicht mit Saft bedeckt sind. Zugedeckt 1 Tag ziehen

lassen. Dann die Dolden entnehmen. Den Saft durchsieben und mit dem Gelierzucker mischen, aufkochen und 4 min. sprudelnd weiter kochen lassen. Heiß in vorbereitete Gläser füllen und sofort verschließen.

Tipp: Bündeln Sie mehrere Dolden, dann lassen sie sich besser handhaben.

- Holunderblüten sollten abseits von Straßen und in der Mittagssonne gerettet werden. -

Erfolgreiches Auftaktgespräch zwischen Bundeskanzlerin und Milcherzeugerinnen in Berlin

Die Delegation des Deutschen LandFrauenverbandes zeigt sich zufrieden mit dem konstruktiven Verlauf des Gesprächs der Milcherzeugerinnen im Kanzleramt am 29.05.2009: Die Bundeskanzlerin hat sich klar für eine flächendeckende, bäuerliche Landwirtschaft ausgesprochen. Dieses „Ja“ ist den LANDFRAUEN gerade in Zeiten der Finanz- und Wirtschaftskrise wichtig, denn alle Betriebe – ob Ost oder West, Nord oder Süd, ob groß oder klein – hat die Krise erreicht. „Wir sind bereit zum Strukturwandel. Wir sind bereit zur unternehmerischen Selbstverantwortung. Aber in der Krise brauchen wir Unterstützung, damit es die versprochene sanfte Landung und keine Bruchlandung gibt“, erläutert Brigitte Scherb, Präsidentin des dlv. Daher werden die LANDFRAUEN das Angebot der Bundeskanzlerin für weitere Gespräche in dieser Runde nutzen.

Die Milcherzeugerinnen konnten nachhaltig deutlich machen, dass es kein Mengen-, sondern ein Absatzproblem gibt und baten die Kanzlerin den eingeschlagenen Weg beim Quotenausstieg beizubehalten. „Ein Ausstieg aus der Quote wird leichter fallen, wenn es gelingt, eine positive Trendwende im Markt ohne Quotenkürzungen zu erreichen“, erläutert Brigitte Scherb. Daher forderten die LANDFRAUEN, die Absatzförderung durch Exporterstattungen und Bürgschaften in Schwung zu bringen. Ebenso muss der nationale Absatz angekurbelt werden, beispielsweise durch gezielte Werbeaktionen für Milch und Milchprodukte und eine Stärkung der Schulmilchprogramme. Ebenso ist ein Reinheitsgebot in der industriellen Milchverarbeitung unbedingt notwendig.

Politik und LANDFRAUEN waren sich ebenfalls einig darüber, dass ein Bewusstseinswandel in der Gesellschaft hinsichtlich des Werts von Lebensmitteln unumgänglich ist. Die LANDFRAUEN fordern daher seit langem die Integration von Verbraucherbildung an den Schulen.

V.i.S.d.P. M. Larch, 29.05.2009

Veranstaltungen in unserem Verband

27.06.09	Grischow (bei Stavenhagen)	Delegiertenversammlung des LFV M-V e.V., Ausrichter: KLFV Malchin e.V.
01. - 02.07.09	Stuttgart	dlv Bundesvorstand und MV
11.08.09	Nbdg.	AG Verbandesarbeit
24. - 26.08.09	Landau (Pfalz)	Klausurtagung des dlv
10. - 13.09.09	Mühlengiez	MELA
11.09.09	Mühlengiez	Vorstandssitzung
12.09.09	Mühlengiez	Gespräch mit dem BV und der Laju
14. - 15.09.09	Berlin	Beratung des dlv mit den Landesvors.
15.09.09	Berlin	Hauswirtschaftskongress
04.10.09	Usedom	Landeserntedankfest
13.10.09	Schwerin	Packen der Biobrotboxen für 1-Klässler
05. - 06.11.09	NN	„Frauen im Management“
06.11.09	NN	Vorstandssitzung
06. - 07.11.09	NN	Klausurtagung unseres Verbandes

Sabbeltrien



**Viele glauben, ihr eigener Herr zu sein
und sind doch nur ihr eigener Sklave.**

Stefan Fleischer (*1938)

Quelle. „Gott ist katholisch, Er ist der Allumfassende“ 2008